

## Melitaea (Mellicta) parthenie Borkh. (= aurelia Nick.) in Südbayern. (Lep. Nymphal.)

Von Walter Forster

Osthelder (Schmetterlinge Südbayerns 1. 1925 p. 90) gibt, veranlaßt durch die Angaben von F. Lenz (Mitt. Münch. Ent. Ges. 8, 1917 p. 35), an, daß *aurelia* Nick. zwischen den Alpen und der Donau ausschließlich in der „var. (subsp.)“ *britomartis* Assm. vorkäme. Dazu veranlaßten ihn die gegenüber *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) aus anderen Gegenden wesentlich dunkleren Falter der südbayerischen Populationen, die bei diesen in der Regel dunklen, nicht fuchsrot behaarten Palpen und in erster Linie die nach F. Lenz hellgraue oder schmutzigweiße Färbung der Raupen. Letzteres Merkmal wurde ja seit der Beschreibung von *britomartis* durch Assmann (Ent. Zeit. Breslau, Lep. 1, 1847 p. 2) immer als besonders charakteristischer Unterschied gegenüber *athalia* Rott. und *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) hervorgehoben. Die Deutung Osthelders der südbayerischen Populationen als *britomartis* Assm. wurde in der Folgezeit allgemein von den südbayerischen Sammlern übernommen, denen es trotz eifrigen Suchens nie gelang, im Gebiet zwischen den Alpen und der Donau eine echte *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) aufzufinden, so daß die Anschauung entstand, diese Art käme nur nördlich der Donau vor, südlich der Donau fänden sich nur Populationen von *britomartis* Assm. Auch ich folgte in Forster-Wohlfahrt, „Schmetterlinge Mitteleuropas“, Band 2 p. 63 und 65 dieser Anschauung und bildete Tafel 17 fig. 11, 16 und 21 südbayerische Falter als *britomartis* Assm. ab, die als von *parthenie* Brkh. (= *aurelia* Nick.) verschiedene Art angesehen wird.

Verity (Trans. R. ent. Soc. Lond. 89, 1940) führt aber *parthenie* Brkh. (= *aurelia* Nick.) aus Südbayern an und neuerdings schreibt Higgins (Trans. R. ent. Soc. Lond. 106, 1955 p. 78), er habe zahlreiche Stücke dieser Art aus Südbayern, wogegen er bei *britomartis* Assm. Südbayern nicht erwähnt. (In Nordbayern soll *britomartis* Assm. nach Higgins westlich bis in die Gegend von Erlangen vorkommen.) Ein Briefwechsel mit Dr. Higgins bestätigte die Richtigkeit seiner Angaben und auch Dr. E. Urbahn, der die in Frage stehenden Arten in den letzten Jahren monographisch bearbeitete (Zeitschr. Wien. Ent. Ges. 37, 1952 p. 105—121; 38, 1953 p. 87—94) teilte mir nach Untersuchung einer größeren Serie südbayerischer Falter mit, sämtliche von ihm untersuchten Tiere hätten sich als zu *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) gehörend erwiesen. Nach genauer Durchsicht des reichen vorliegenden Materiales aus Südbayern kann nun gesagt werden, daß *britomartis* Assm., die eine Art mit typisch östlicher Verbreitung ist, in Südbayern nicht vorkommt, zum mindesten bis jetzt noch nicht nachgewiesen werden konnte. Dagegen ist *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) auf Moorwiesen und Heiden im ganzen Gebiet zwischen der Donau und den Alpen bis gegen 1200 m Höhe verbreitet, zwar lokal, an den Flugstellen aber meist häufig. Diese südbayerischen Populationen, die sich durch die oben schon angeführten Merkmale deutlich von den benachbarten *parthenie*-Populationen unterscheiden, können unter dem Namen *valsunga* Fruhstorfer (Arch. Naturgesch. 83 A. Heft 3, 1919 p. 172) als Subspecies zusammengefaßt werden. Dieser Name wurde auf Grund einer Serie vom Barmsee aufgestellt. Der nach Tieren aus der Umgebung von Herrsching aufgestellte Name *nigrobsecura* Verity (Ent. Rec. 43, 1931 p. 155) ist synonym zu *valsunga* Frhst.

In Forster-Wohlfahrt, „Schmetterlinge Mitteleuropas“ müssen bei *britomartis* Assm. und bei *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) die Verbreitungsangaben entsprechend geändert werden. Auch muß es heißen, daß bei *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) bei den Tieren der meisten Populationen die Palpen fuchsrot behaart seien. Von den Abbildungen stellen die Figuren 1, 5 und 9 der Tafel 18 echte *parthenie* Borkh. (= *aurelia* Nick.) dar, die Figuren 11, 16 und 21 der Tafel 17 dagegen die ssp. *valsunga* Frhst. *M. britomartis* Assm. ist einzig das auf Taf. 17, fig. 25 und 30 abgebildete Stück aus der Typenserie der *veronicae* Dorfme., da diese so lange rätselhafte Form nach den eingehenden Untersuchungen Urbahns identisch mit der echten *britomartis* Assm. ist.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Forster, München 38, Menzingerstraße 67

## Das bisher unbekannte Männchen von *Agrion* (= *Coenagrion*) *freyi* Bilek 1955 (Odon.)

(Mit Fig. 1—6)

Von Alois Bilek, München

Im „Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen“, Jahrg. 3, Nr. 10, beschrieb ich das 1952 von mir entdeckte *Agrion freyi* nach dem ♀. Zu diesem Zeitpunkt war das ♂ noch unbekannt. Erst am 25. Juni 1955 bekam ich endlich die ersten ♂♂ zu Gesicht. 5 ♂♂ und 4 ♀♀ — davon 4 Pärchen in Postcopula — waren die Ausbeute dieses glücklichen Tages. Durch den Fang der im Paarungsflug befindlichen ♂♂ steht die Artzugehörigkeit zu den erstbeschriebenen ♀♀ eindeutig fest.

Die Tiere flogen im Mündungsbereich des Baches, der in den Zwingsee (bei Inzell) einfließt. Da aber auch wiederholt schon Tiere am *Carex*-Büsche gefangen wurden, die bereits in den offenen See hinausreichen, ist anzunehmen, daß die Art nicht nur an Fließwasser gebunden ist, sondern sich auch im sauerstoffreichen stehenden Wasser entwickeln kann, ähnlich *Platynemis pennipes*. Die Tiere fliegen träge und sitzen lieber im Schilf oder *Carex*. Im Postcopulaflug haben die Pärchen gewisse Ähnlichkeit mit *Agrion ornatum* oder *A. pulchellum*.

Die systematische Stellung der Art ist mit der Auffindung des ♂ geklärt: *freyi* gehört ohne Zweifel zur Gattung *Agrion* [= *Coenagrion*] und ist dem asiatischen *Agrion hylas* Trybom (1889) und dem nordischen *Agrion concinnum* Johanns. nächstverwandt.

**Beschreibung der Hypotypoide:** Blaue Postocularflecke ähnlich wie beim ♀. Frons, Anteclypeus, Genae und untere Augenhälfte grün. Grundfarbe des Thorax türkisblau, Anordnung der schwarzen Zeichnungselemente wie beim ♀. Abdomen etwas dunkler blau als der Thorax, mit folgenden schwarzen Zeichnungen: Segment 1 mit abgerundetem, dorsal-basalem Fleck, der die Segmentmitte nicht erreicht; Sgm. 2 mit W-förmiger Zeichnung, die sich im apicalen Drittel aus einer nach vorn winkeligem Querbinde und breiten dorsal-lateralen Längsbinden zusammensetzt, sowie einem breiten Endring; Dorsalzeichnung der Sgm. 3—7 ähnlich *Agrion ornatum* (cf. Fig. 1); Sgm. 8 und 9 blau, 8 mit schmalen, variablen Hinterrand und Strichel-Zeichnung auf

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Forster Walter

Artikel/Article: [Melitaea \(Mellicta\) parthenie Borkh. \(=aurelia Nick.\) in Südbayern. \(Lep. Nymphal.\) 88-89](#)